

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 676

ANFANG

REGISTRATUR 2

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Bericht über den Schüler des Abt
für Metallgravieren und Stein-
schneiden bei d. Königl. Akademie
d. Künste

1841-1863

AM 29 N: 52

676

1840/41.
Schüler von Kfipfer Madillan

Wilh. Schultze - Berlin. 21 Jahr alt. seit dem
1^{ten} April 1840 bei mir

Nicolaus Brink - Kopenhagen. seit dem
April 1840 bei mir

Rudolph Völkel - Berlin. 15 Jahr alt. seit dem
1^{ten} Oktober 1840 bei mir
wurde ihm im Decem 40 gest.
Lohn.

Gustav Langer - Berlin. 17 Jahr alt. seit dem
1^{ten} December 1840 bei mir.

April 1841.

Schrift
 über die Schulen der
 Abtheilung für Mathematik
 und Naturwissenschaften
 bei der Königl. Akademie der Wissenschaften
 vom 1^{ten} April bis Ende September 1841.

Kreiser

Namen u. Anwesen		Geburtsort	Bestimmung	Gefäß d. f. f. f.	besucht am Tag Monat Jahr	Beobachtungen über Talent, Geist und Fertigkeiten etc.
Hölzel	Karl Rudolph	15. Berlin	Graveur	Silberwaaren Fabrikant.	Oktober 1840.	Sehr intelligent,
Langer	Gustav Adolf	17. Berlin	Graveur	Kanzleibeamt.	Dezember 1840.	Unermüdlich und eifrig in der Arbeit
Zusatz						
Schultze	Wilhelm	22. Berlin	Graveur	Buchdruckerei	April 1840.	Sehr fleißig und eifrig in der Arbeit
Brinck	Nicolas	21. Kopenhagen	Buchbinder		Januar 1840.	Sehr fleißig.

Otto von Mollathausen.
 als Königlicher Ingenieur und
 dann Inspector der Bergwerke.

(Circular stamp)
 Jms

(Signature)
 Kippner.

p. 131. 1841.

Einem Gesetzbücher, lautet der Artikel, den
 Römle amangale ist nicht der Gesetz über die Zeit,
 die Zeit der Prüfung und der Ausscheidung der Schüler
 aus dem Institut gesondert zu übersehen, wobei ich
 zugleich einige Artikel deselben zur genaueren Aufsicht
 mit anfüge. Hierbei erlaube ich mir die angelegte
 Zusammenstellung, daß die beifolgenden beiden Kopien, der
 beiden der Schüler Rudolf Kälber, die Einkünfte von
 Konzeptionen im Laufe der Zeit (ein wenig weniger jetzt
 so gut als gar nicht. Einkünfte sind) aber Klagen von
 Gustav Langen sind

Die Kopien in Metall sehr ist als sehr geeignet, nicht
 sich demnach von der Sicherheit der verschiedenen Metalle
 zu unterscheiden, sondern sehr

Hilfslos befällt. Diese That ist nicht eine
Scheinigkeit, sondern, daß die Conditionen so günstig
sind, daß das letzte Spiel ausfallen in den meisten zu
einer langen Wartezeit abzuwarten zu können.

Indem ich mich dieser Gelegenheit zum
wiederholten Malen meine Absicht zum
wiederholten Malen ausgesprochen habe, bitte
ich Sie, mich dieser Gelegenheit zum
wiederholten Malen ausgesprochen habe, bitte
ich Sie, mich dieser Gelegenheit zum

Frankfurt den 28ten Oktober 1841.

2

Kaiserliche Majestät und
Königliche Majestät

Ernied
über die Befehl der
Abteilung der Militär-Gruppen
und Kriegssachen
bei der Königl. Akademie der Wissenschaften

am 1ten Oktober 1841 bis zum 1ten März 1842.

Kaiserliche
Majestät und Königl. Majestät

Lesart des Autors im Original und
Druckformate, wie die Königl.
Akademie der Künste erhalten

- a. im Original mit 3. Original F. 660. f. 14.
b. im do — mit 1 do — 689 —
c. im Original " " — 672. c
d. im kleinen Original " " — 643. c

welches ist ferner befragt

Berlin den 30 März 1842. Leipzig, Meißner

Namen und Zunamen		Alter Jahre	Ort Geburtsort	Beruf	Gelehrte der Eltern	Lehrzeit der Erlernung Zeit	Bemerkungen über Talent Fleiß und Fortschritt
Rudolf	Höbel	10.	Berlin	Graveur	Gold- u. Silberarbeiten	Oktober 1870	} sie sind alle fleißig
Gustav	Langer	18.	Berlin	Graveur	Kanzlei Diener	Dezember 1870	
Wilhelm	Ulrich	10.	Berlin	Graveur	Haben sich bei den Müttern in einem Kupferstich	April 1872	
Wilhelm	Gulach	25.	Nürnberg	sind Ziegeleier und stellen sich in Ziegeleien und Metall- arbeiten sehr gut aus vorzüglich Kenntnisse erworben		Oktober 1873	
Wilhelm	Puprecht	22.	Nordhausen			Oktober 1873	

Zu dem nachfolgenden Kinderfallgefall
hat sich bei mir kein Befund gemeldet.
dat. Berlin den 31^{ten} März 1858

Vfipper

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 676

ENDE